

Donnerstag, 14.10.2010 nachmittags Besuch des Grabmales von Süleyman

Nach dem Besuch des Choraklosters fuhren wir mit dem Bus durch die Fatih Straße, (Straße des Eroberers). Zu beiden Seiten der Straße befanden sich eine Reihe von Geschäften mit Brautmoden, was viele an Marxloh erinnerte.

Im Stadtteil Fatih verließen wir den Bus und gingen zu Fuß zur Süleymaniye Moschee.

Auf dem Weg:

- Hinweisschild mit einem Wort mit 4 „Ü“ : Müftülügü (das Amt des Muftis von Istanbul),
- Kult bei der Süleymaniye Moschee: Bohnensuppe, dazu wird Reis gereicht

Der Bau der Süleyman Moschee begann 1550 mit dem Auftrag des Bauherrn Sultan Süleyman dem Prächtigen. Er beauftragte den wichtigsten Architekten seiner Zeit, Sinan den Großen. 1557 wurde die Moschee mit Blick auf das Goldene Horn vollendet, Sie war als ein Stiftungskomplex (Küllüye) geplant und besteht aus der Moschee, dem Vorhof, der Armenküche, Grabbauten (Türbe), Medresen (Schulen), Hospital und Karavanserei. Dieses Prachtwerk, berichtet der Architekt Sinan, sei sein Gesellenwerk.

Leider war die Moschee wegen Umbauarbeiten (Restauration) geschlossen. Entlang der Mauer wurde der Besucher auf Informationstafeln über die Arbeitsvorhaben informiert. Der schwierigste Teil der Arbeiten ist das Freilegen der Kacheln von Ölmalereien und Gips.

Wir gingen zum Friedhofsbereich, um uns das Grabmal von Sultan Süleyman anzusehen.

Leider fing es wieder an zu regnen und veranlasste Jutta zu dem

Spruch des Tages: Ich glaube, es besteht ein Trend zum Zweitschirm !

Die Türbe (Grabmal) von Sultan Süleyman wurde 1566 für den mit 71 Jahren verstorbenen Sultan nach seinem Tod erbaut. Diese Türbe war zu ihrer Zeit das größte und aufwendigste Sultansgrab. Das Grabmal besitzt einen sechseckigen Grundriss und wird von einer Kuppel überdacht. Eine Galerie ist mit 29 Säulen umsäumt. Die Eingangstür zur Türbe ist mit Elfenbein ausgelegt und trägt Reliefverzierungen. Sie wird flankiert von Fayencen in den Farben, blau, weiß, rot und grün.

Während in der Mitte der Schrein von Süleymans I. als das Größte auffällt, gibt es sechs weitere Gräber um ihn herum.

Neben dem Grabmal von Süleyman befindet sich ein weiteres Gebäude für seine vierte Frau Roxolane, die ihm vier Söhne gebar. Die Regierungszeit ihrer Söhne erlebte sie allerdings nicht mehr, denn sie erkrankte und starb vor ihrem Mann am 17.4.1558 in Istanbul. Sie ist in dem nach ihr benannten Hürrem-Schrein begraben, der 1599 ebenfalls vom Architekten Sinan erbaut wurde.

Nach dem Besuch der Grabmäler gingen wir zum Beyazit – Platz.

Am Beyazit-Platz, direkt neben der Istanbul University, ist die Beyazit-Moschee zu finden. Ihr Bau wurde im Jahr 1506 unter Sultan Beyazit II. fertig gestellt, heute gilt sie als älteste erhaltene Sultansmoschee Istanbul.

Studenten verließen das Universitätsgebäude, tranken Kaffee und hatten es eilig:
Feierabend ?

Es war 16.00 Uhr und der Muezzin rief zum Gebet.

Nachdem wir noch den wunderschönen Eingang zur Universität bewunderten, hatten wir Freizeit und die meisten von uns gingen zu Fuß zurück ins Hotel.